

Wir bitten Sie darum, während der Weiheliturgie nicht zu fotografieren.

Ein von uns beauftragter Fotograf wird Aufnahmen machen, die später von allen Interessenten erworben werden können.



Wir bitten Sie auch, während der Weiheliturgie das Handy auszuschalten.



Bitte behalten Sie das Heft als Erinnerung!

Musikalische Gestaltung:  
Schola des Collegium Albertinum und des  
Erzbischöflichen Priesterseminars Redemptoris Mater, Bonn  
Leitung: Kantor Thomas Höfling  
Orgel: Kantor Matthias Haarmann

Titelbild: Tabgha, siehe Grußwort

# FEIER DER DIAKONENWEIHE AM 31. MAI 2015 ST. MARTINUS KAARST



**„Seine Mutter sagte zu den Dienern: Was er euch sagt, das tut!“  
(Joh 2,5)**

Liebe Eltern und Verwandte, liebe Freunde und Bekannte, liebe Ausbildungsleiter, Dozenten und Weggefährten in der Priesterausbildung, liebe Schwestern und Brüder!

Wir freuen uns, dass Sie zu unserer Diakonenweihe gekommen sind! Ihr Dasein ehrt uns und ehrt vor allem Jesus Christus, der uns durch Sie und mit Ihnen zum heutigen Tag geführt hat.

In diesem Frühjahr hat er unseren Weg nach Israel gelenkt. Er beschenkte uns in diesem Land der Erwählung mit vielen Zeichen seiner Gegenwart. Ein solches Zeichen war das Brotvermehrungsmosaik von Tabgha (auf der Umschlagseite), in dem wir eine Zusammenfassung unseres zukünftigen Dienstes sehen. In Kana hörten wir das Wort Mariens: „Was er euch sagt, das tut!“

In Jerusalem berührten wir den Felsen Golgota, wo Christus sich für uns hingegeben hat, und das Grab, worin er gelegen hat. An diesen Stätten wurde unser Glaube gestärkt: Er ist wahrhaft auferstanden!

Als Diakone werden wir den Leib und das Blut unseres Herrn reichen. Wir werden uns bemühen, das Wort „Tut auch Ihr, was ER Euch sagt!“ mit Mund und Tat zu verkünden.

Freuen Sie sich heute mit uns und beten Sie weiterhin für uns, damit seine Gnade und seine Kraft auf uns herabkommen und uns befähigen, Ihnen zu dienen! Ihre ...

*Ignaz Bort*

*Janier Gabriel*

*Alexander Frylov*

*Pavel Kural Milerschi*

*Dominik Johannes Rieder*

## Schlusslied:



1 Gro - ßer Gott, wir lo - ben dich;  
Vor dir neigt die Er - de sich



Herr, wir prei - sen dei - ne Stär - ke.  
und be - wun - dert dei - ne Wer - ke.



Wie du warst vor al - ler Zeit,



so bleibst du in E - wig - keit.

2 Alles, was dich preisen kann, / Kerubim und Serafinen /  
stimmen dir ein Loblied an; / alle Engel, die dir dienen, /  
rufen dir stets ohne Ruh / „Heilig, heilig, heilig“ zu.

3 Heilig, Herr Gott Zebaoth! / Heilig, Herr der Himmels-  
heere! / Starker Helfer in der Not! / Himmel, Erde, Luft  
und Meere / sind erfüllt von deinem Ruhm; / alles ist dein  
Eigentum.

T: Ignaz Franz 1768 nach dem „Te Deum“ [4. Jh.]/ AÖL 1973/1978, M: Wien um 1776/Leipzig 1819/Heinrich Bone 1852

## Segen des Bischofs

**Bischof:** Der Herr sei mit euch.

**Alle:** Und mit deinem Geiste.

**Bischof:** Der Name des Herrn sei gepriesen.

**Alle:** Von nun an bis in Ewigkeit.

**Bischof:** Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn,

**Alle:** der Himmel und Erde erschaffen hat.

**Bischof:** Es segne euch der allmächtige Gott,  
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

**Alle:** Amen.

**Diakon:** Gehet hin in Frieden.

**Alle:** Dank sei Gott dem Herrn.

## Einführung in die Weiheliturgie durch den Spiritual des Erzbischöflichen Priesterseminars in Köln, Domkapitular Prälat Josef Sauerborn

1. Der Geist des Herrn er-füllt das All  
er krönt mit Ju - bel Berg und Tal,  
mit Sturm und Feu - ers - glu - ten;  
er läßt die Was - ser flu - ten.  
Ganz ü - ber - strömt von Glanz und Licht  
er - hebt die Schöp - fung, ihr Ge - sicht,  
froh - lok - kend: Hal - le - lu - ja

2. Der Geist des Herrn erweckt den Geist / in Sehern und Prophe-  
ten, / der das Erbarmen Gottes weist / und Heil in tiefsten Nöten./  
Seht, aus der Nacht Verheißung blüht; / die Hoffnung hebt sich  
wie ein Lied / und jubelt: Halleluja.

3. Der Geist des Herrn treibt Gottes Sohn, / die Erde zu erlösen; /  
er stirbt, erhöht am Kreuzesthron, / und bricht die Macht des Bö-  
sen. / Als Sieger fährt er jauchzend heim / und ruft den Geist, dass  
jeder Keim / aufbreche: Halleluja.

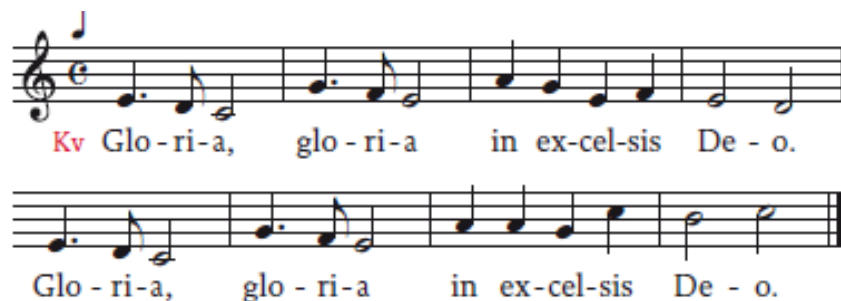
4. Der Geist des Herrn durchweht die Welt / gewaltig und unbän-  
dig; / wohin sein Feueratem fällt, / wird Gottes Reich lebendig. /  
Da schreitet Christus durch die Zeit / in seiner Kirche Pilger-  
kleid, / Gott lobend: Halleluja.



## Liturgische Eröffnung durch Herrn Weihbischof Ansgar Puff

## Begrüßung durch Herrn Pfarrer Dr. Peter Seul

### Gloria:



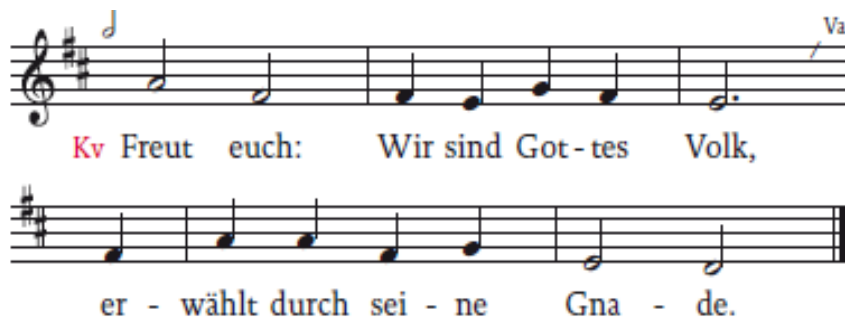
Kv Glo-ri-a, glo-ri-a in ex-cel-sis De-o.  
Glo-ri-a, glo-ri-a in ex-cel-sis De-o.

T: Lk 2,14, M: Jean-Paul Lécot, Ü: Ehre sei Gott in der Höhe!

## WORTGOTTESDIENST

### 1. Lesung (Dtn 4,32-34.39-40)

### Kehrvers zum Antwortpsalm



Kv Freut euch: Wir sind Got-tes Volk,  
er-wählt durch sei-ne Gna-de.

T: nach Ps 100,3, M: Heinrich Rohr (1902-1997)

## Danksagung



1 Den Her-ren will ich lo-ben, es jauchzt in  
denn er hat mich er-ho-ben, dass man mich  
Gott mein Geist; An mir und mei-nem Stam-  
se-lig preist.  
me hat Gro-ßes er voll-bracht, und hei-lig  
ist sein Na-me, ge-wal-tig sei-ne Macht.

2 Barmherzig ist er allen, / die ihm in Ehrfurcht nahn; / die  
Stolzen lässt er fallen, / die Schwachen nimmt er an. / Es  
werden satt aufstehen, / die arm und hungrig sind; / die  
Reichen müssen gehen, / ihr Gut verweht im Wind.

3 Jetzt hat er sein Erbarmen / an Israel vollbracht, / sein  
Volk mit mächtgen Armen / gehoben aus der Nacht. / Der  
uns das Heil verheißen, / hat eingelöst sein Wort. / Drum  
werden ihn lobpreisen / die Völker fort und fort.

T: Maria Luise Thurmair [1954/1971] 1967/1972 nach Lk 1,46-55 (Magnificat), M: Melchior Teschner [1613] 1614

# Agnus Dei

**K** A - gnus De - i, **A** qui tol - lis pec - cá - ta mun - di:  
Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünde der Welt:

mi - se - ré - re no - bis. **K** A - gnus De - i,  
Erbarme dich unser. Lamm Gottes,

**A** qui tol - lis pec - cá - ta mun - di: mi - se - ré -  
du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich

re no - bis. **K** A - gnus De - i, **A** qui tol - lis  
unser. Lamm Gottes, du nimmst hinweg

pec - cá - ta mun - di: do - na no - bis pa - cem.  
die Sünde der Welt: Gib uns deinen Frieden.

VI Vat. VIII

# 2. Lesung (Röm 8,14-17)

Al - le - lu - ia, Al - le - lu - ia, Al - le -  
lu - ia. lu - ia!

T: Liturgie, M u. S: Jacques Berthier (1923-1994), Gesang aus Taizé

# Evangelium (Mt 28,16-20)

## Vorstellung und Erwählung der Kandidaten

Der Regens des Erzbischöflichen Priesterseminars in Köln, Msgr. Dr. Markus Hofmann, und der Regens des Erzbischöflichen Missionarischen Priesterseminars „Redemptoris Mater“ in Bonn, Msgr. Salvador Pane Dominguez, rufen die Kandidaten einzeln auf. Diese erheben sich, treten vor den Bischof, antworten und verneigen sich vor ihm.

**Regens:** Ich bitte die Kandidaten für die Diakonenweihe, vor den Bischof zu treten.

**Kandidaten:** Hier bin ich.

**Hrvoje Bušić**

Sel. Jungfrau Maria vom Schnee, Karlovac  
Kroatien

**Javier del Rio Blay**

St. Andreas, Valencia  
Spanien

**Dr. Alexander Krylov**

St. Stephan, Köln-Lindenthal

**Paweł Karol Milerski**

Unsere liebe Frau von Tschenschow, Zielonka  
Polen

**Dominik Johannes Rieder**

St. Maria Himmelfahrt, Herxheim, Pfalz

## Pater Noster



A Pa - ter no - ster, qui es in cae - lis,  
san - cti - fi - cé - tur no - men tu - um,  
ad - vé - ni - at re - gnum tu - um, fi - at  
vo - lún - tas tu - a, si - cut in cae - lo,  
et in ter - ra. Pa - nem no - strum  
co - ti - di - á - num da no - bis hó - di - e,  
et di - mít - te no - bis dé - bi - ta no - stra,  
si - cut et nos di - mít - ti - mus de - bi - tó -  
ri - bus no - stris, et ne nos in - dú - cas in  
ten - ta - ti - ó - nem, sed lí - be - ra nos a ma - lo.

## Sanctus



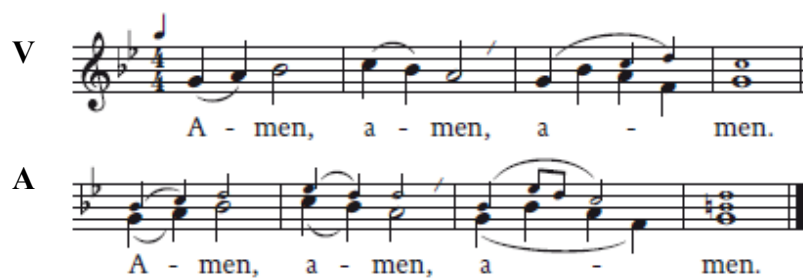
Hei - lig, hei - lig, wahr - haft hei - lig  
Erd und Him - mel strah - lend kün - den

bist du, Gott von E - wig - keit!  
dei - nes Na - mens Herr - lich - keit.

Hei - lig, der in dei - nem Na - men zu uns  
kommt, Ho - san - na! A - men. Was er hat für  
uns ge - tan, nimm als un - ser Dank - lied an!

T: Neufassung Köln 1975, M: nach Melchior Ludolf Herold 1808

## nach der Doxologie



V  
A - men, a - men, a - men.

A  
A - men, a - men, a - men.

T: Liturgie, M: Marty Haugen 1984

**Regens:** Hochwürdiger Vater, die heilige Kirche bittet dich, diese unsere Brüder zu Diakonen zu weihen.

**Bischof:** Weißt du, ob sie würdig sind?

**Regens:** Das Volk und die Verantwortlichen wurden befragt; ich bezeuge, dass sie für würdig gehalten werden.

**Bischof:** Mit dem Beistand unseres Herrn und Gottes Jesus Christus, des Erlösers, erwählen wir diese unsere Brüder zu Diakonen.

**Alle:** Dank sei Gott, dem Herrn.

**Homilie:** Weihbischof Ansgar Puff

# DIAKONENWEIHE

## Anrufung des Heiligen Geistes

*In den Tagen vor Pfingsten waren die Jünger mit Maria, den Frauen und Brüdern versammelt, um das Kommen des Heiligen Geistes zu erbitten, der ihnen von Jesus verheißen war. So bitten auch wir jetzt um die Gegenwart des Geistes Gottes, denn durch ihn ist die Kirche lebendig. Er öffne unsere Sinne und unser Herz für das, was in dieser Stunde geschieht.*



1 Komm, Heil - ger Geist, der Le - ben schafft,  
2 Komm, Trö - ster, der die Her - zen lenkt,  
3 Dich sen - det Got - tes All - macht aus

1 er - fül - le uns mit dei - ner Kraft. Dein  
2 du Bei - stand, den der Va - ter schenkt; aus  
3 im Feu - er und in Stur - mes Braus; du

1 Schöp - fer - wort rief uns zum Sein: Nun hauch  
2 dir strömt Le - ben, Licht und Glut, du gibst  
3 öff - nest uns den stum - men Mund und machst

1 uns Got - tes O - dem ein. 6 A - men.  
2 uns Schwa - chen Kraft und Mut.  
3 der Welt die Wahr - heit kund.

## Gabenbereitung



1 O hei - lig - ste Drei - fal - tig - keit,  
2 Dein We - sen, Herr, o Gott, dein Licht  
3 Gott Va - ter, du die Son - ne bist,

1 gib dei - ner lie - ben Chri - sten - heit,  
2 be - greift ein Mensch auf Er - den nicht;  
3 der Glanz dein Sohn, Herr Je - sus Christ,

1 dass all - zeit sie be - ken - ne dich  
2 die Sonn in ih - rer Herr - lich - keit  
3 die Wär - me ist des Gei - stes Bild,

1 als ei - nen Gott drei - ei - nig - lich.  
2 ist Gleich - nis dei - ner We - sen - heit.  
3 der al - le Welt mit Le - ben füllt.

4 Nie war ohn Glanz die Sonne klar, / nie ohne Sohn der Vater war, / der Heilige Geist von beiden geht, / wie Wärm aus Sonn und Glanz entsteht.

5 O Mensch, bet das Geheimnis an, / das kein Verstand begreifen kann; / sing Heilig nun mit Kerubim, / sing Heilig mit den Serafim!

6 O großer Gott, o ewiges Licht, / wir können dich anschauen nicht; / was wir auf Erden nicht verstehn, / lass uns der-einst im Himmel sehn!

T: Paderborn 1885, nach Köln 1623, M: Caspar Ulenberg 1582



## Glaubensbekenntnis

Kv Cre - do in u - num De - um.  
Cre - do in u - num De - um.

T: Liturgie, M: Jean-Paul Lécot

## EUCHARISTIEFEIER

### Kollekte

für die Priesterausbildung im Heiligen Land und das Hospiz "Marienheim" in Kaarst

Die Kollekte dieses Weihgottesdienstes wollen wir zu gleichen Teilen der Priesterausbildung im Heiligen Land und dem Hospiz "Marienheim" hier in Kaarst zur Verfügung stellen.

Nachdem wir im März die heiligen Stätten in Israel besucht haben, möchten wir unsere Solidarität besonders den Priesterkandidaten dort auf diese Weise zum Ausdruck bringen, da die Christen zunehmend das Heilige Land verlassen.

Das Hospiz "Marienheim" unterstützen wir einerseits aus Dankbarkeit gegenüber der Kirchengemeinde St. Martinus, andererseits möchten wir die Wichtigkeit eines solchen christlich-motivierten Projektes hervorheben, welches eine Hochachtung des menschlichen Lebens bis zu seinem natürlichen Ende bezeugt.

Hierfür bitten wir um Ihre großzügige Unterstützung!  
Vergelt's Gott!

4. Entflamme Sinne und Gemüt, / dass Liebe unser Herz durchglüht / und unser schwaches Fleisch und Blut / in deiner Kraft das Gute tut.
5. Die Macht des Bösen banne weit, / schenk deinen Frieden allezeit. / Erhalte uns auf rechter Bahn, / dass Unheil uns nicht schaden kann.
6. Lass gläubig uns den Vater sehn, / sein Ebenbild, den Sohn, verstehn / und dir vertraun, der uns durchdringt / und uns das Leben Gottes bringt. Amen.

Melodie: Kempten um 1000/Wittenberg 1524 (frei) Text 01: Dörr, Friedrich/nach: „Veni Creator Spiritus“; Copyright: Diözesancaritasverband Eichstätt

### Versprechen der Weihkandidaten

*In den folgenden Versprechen wird entfaltet, welche Aufgaben und Verpflichtungen mit dem Diakonat verbunden sind:*

- in der Kirche zum Wohl des christlichen Volkes zu dienen,
- den Schatz des Glaubens zu hüten und zu verkünden,
- um des Himmelreiches willen ehelos zu leben,
- aus dem Gebet zu leben und das Stundengebet zu halten,
- den Menschen in Not beizustehen
- und nach Christi Bild und Beispiel das eigene Leben zu gestalten.

*Die Kandidaten binden sich an Christus, nach dessen Vorbild sie leben wollen. Der Herr schenkt die Kraft, den Dienst zu übernehmen.*

**Bischof:** Liebe Brüder!  
Bevor ihr die Diakonenweihe empfangt, sollt ihr vor der ganzen Gemeinde bekunden, dass ihr dieses Amt bereitwillig auf euch nehmen wollt.

So frage ich euch:

Seid ihr bereit,  
euch durch die Auflegung meiner Hände und die Gabe des Heiligen Geistes zum Dienst in der Kirche weihen zu lassen?

**Kandidaten:** Ich bin bereit.

**Bischof:** Seid ihr bereit,  
in selbstloser Hingabe zur Unterstützung des Bischofs und der Priester den Dienst des Diakons zum Wohl des christlichen Volkes auszuüben?

**Kandidaten:** Ich bin bereit.

**Bischof:** Seid ihr bereit,  
den Schatz unseres Glaubens – wie der Apostel sagt – treu zu hüten und diesen Glauben gemäß dem Evangelium und der Überlieferung der Kirche in Wort und Tat zu verkünden?

**Kandidaten:** Ich bin bereit.

**Bischof:** Seid ihr bereit,  
zum Zeichen eurer Hingabe an Christus, den Herrn, um des Himmelreiches willen ehelos zu leben und für immer eurem Vorsatz treu zu bleiben, in dieser Lebensform Gott und den Menschen zu dienen?

*Drei Zeichen folgen, um das Geschehen der Weihe auszudeuten und den Dienst zum Ausdruck zu bringen, den die Diakone übernehmen:*

## **Anlegen von Stola und Dalmatik**

*Der Apostel Paulus vergleicht die enge Verbundenheit zwischen den Christen und ihrem Herrn mit einem Gewand, das sie angezogen haben. Diese Verbundenheit mit Christus ist die eigentliche Quelle und der Mittelpunkt des Dienstes. Deshalb bekleiden die Heimatpfarrer die Neugeweihten mit dem liturgischen Gewand des Diakons: der Querstola und der Dalmatik.*

## **Überreichung des Evangeliiars**

*Im Auftrag Jesu Christi und im Dienst der Kirche verkündet der Diakon das Evangelium und legt es aus. Es ist das aufbauende und herausfordernde, einfache und enthüllende, liebevolle und verwandelnde Wort, in dem Gott selbst jedem begegnet, der es anhört und aufnimmt. Der Dienst am Wort ist Gottes-Dienst, Christus-Verkündigung.*

**Bischof:** Empfange das Evangelium Christi:  
Zu seiner Verkündigung bist du bestellt.  
Was du liest, ergreife im Glauben;  
was du glaubst, das verkünde,  
und was du verkündest, erfülle im Leben.

## **Umarmung der neugeweihten Diakone**

*„Der Friede sei mit dir!“ Dieses Wort des Auferstandenen ist einer der bedeutendsten Wünsche, den Menschen füreinander aussprechen können. In der Eucharistiefeier lädt der Diakon mit den Worten „Gebt einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung“ ein, diesen österlichen Frieden weiterzugeben.*

*Der Bischof und die Verantwortlichen in der Priesterausbildung wünschen mit den Pfarrern der Diakonatsgemeinden den Neugeweihten den Frieden Christi.*

## Danksagung

1. Nun dan - ket al - le Gott  
der gro - ße Din - ge tut  
mit Her - zen, Mund und Hän - den,  
an uns und al - len En - den,  
der uns von Mut - ter - leib  
und Kin - des - bei - nen an  
un - zäh - lig viel zu - gut  
bis hier - her hat ge - tan.

2. Der ewigreiche Gott / woll uns in unserm Leben / ein immer fröhlich Herz / und edlen Frieden geben / und uns in seiner Gnad / erhalten fort und fort / und uns aus aller Not / erlösen hier und dort.

3. Lob, Ehr und Preis sei Gott / dem Vater und dem Sohne / und Gott dem Heiligen Geist / im höchsten Himmelsthron / ihm, dem dreieinen Gott, / wie es im Anfang war / und ist und bleiben wird, / so jetzt und immerdar.

**Kandidaten:** Ich bin bereit.

**Bischof:** Seid ihr bereit,  
aus dem Geist der Innerlichkeit zu leben, Männer des Gebetes zu werden und in diesem Geist das Stundengebet als euren Dienst zusammen mit dem Volk Gottes und für dieses Volk, ja für die ganze Welt treu zu verrichten?

**Kandidaten:** Ich bin bereit.

**Bischof:** Seid ihr bereit,  
den Armen und Kranken beizustehen und den Heimatlosen und Notleidenden zu helfen?

**Kandidaten:** Ich bin bereit.

**Bischof:** Seid ihr bereit,  
nach dem Bild und Beispiel Christi, dessen Leib und Blut euch zur Ausspendung anvertraut wird, euer eigenes Leben zu gestalten?

**Kandidaten:** Mit Gottes Hilfe bin ich bereit.

*Nun tritt jeder einzelne Kandidat vor den Bischof, kniet nieder und legt seine Hände in die des Bischofs. Dieses Zeichen drückt aus, dass er sich seinem Bischof zur Verfügung stellt und dass der Bischof sich verpflichtet, für ihn zu sorgen.*

**Bischof:** Versprichst du deinem Bischof  
Ehrfurcht und Gehorsam?

**Kandidaten:** Ich verspreche es.

**Bischof:** Gott selbst vollende das gute Werk,  
das er in dir begonnen hat.

## Allerheiligenlitanei

*Die Kirche ist die Gemeinschaft all derer, die den Weg des Glaubens bereits gegangen sind und deren Leben in Gott vollendet ist, sowie all derer, die sich noch auf diesem Weg befinden.*

*Die Kandidaten legen sich ausgestreckt auf den Boden. Mit dieser Geste zeigen sie, dass sie sich ganz Gottes Willen anvertrauen. Sie bezeugen damit, dass sie aus sich selbst schwach und hilfsbedürftig sind und ihre Stärke und Kraft allein von Gott empfangen, der sie aufrichtet.*

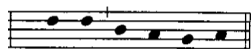
*Dabei rufen wir alle nach der helfenden Gemeinschaft der Kirche und erbitten die Fürsprache der Engel und Heiligen.*

**Bischof:** Lasset uns beten zu Gott,  
dem allmächtigen Vater:  
Er schenke seinen Dienern,  
die er als Diakone annimmt,  
Gnade und Segen.

**Regens Dr. Hofmann:** Beugte die Knie!



Heiliger Michael, heiliger Gabriel, heiliger  
Raphael, ihr heiligen Engel Gottes.



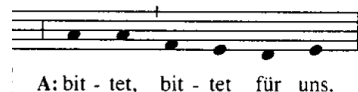
Heiliger Johannes der Täufer, heiliger Josef,    A: bit - tet, bit - tet für uns.  
heiliger Abraham.

Heiliger Martin, heilige Drei Könige,  
ihr heiligen Patriarchen und Propheten.

**Apostel des Herrn, Zeugen Jesu Christi, Zeugen Gottes.**

Heiliger Petrus, heiliger Paulus, heiliger Andreas.

Heiliger Jacobus, heiliger Johannes,  
ihr heiligen Apostel und Evangelisten.



Ihre Helfer sollten sie sein für den täglichen Dienst; sie selbst wollten frei sein für das Gebet und für die Verkündigung des Wortes. Diesen Erwählten haben sie durch Handauflegung und Gebet den Dienst an den Tischen übertragen.

So bitten wir dich, Herr, unser Gott:

Schau in Gnaden herab auf diese deine Diener. Demütig treten wir vor dich hin und stellen sie dir vor: Nimm sie als Diakone in den Dienst an deinem Altare. Sende auf sie herab, o Herr, den Heiligen Geist. Seine siebenfältige Gnade möge sie stärken, ihren Dienst getreu zu erfüllen.

Das Evangelium Christi durchdringe ihr Leben. Selbstlose Liebe sei ihnen eigen, unermüdliche Sorge für die Kranken und die Armen. Mit Würde und Bescheidenheit sollen sie allen begegnen, lauter im Wesen und treu im geistlichen Dienste.

In ihrem Wirken sollen deine Weisungen aufleuchten; das Beispiel ihres Lebens soll die Gemeinde auf den Weg der Nachfolge führen.

So bezeugen sie wahrhaft den Glauben und bleiben bis ans Ende fest in Christus verwurzelt.

Führe du sie auf Erden den Weg deines Sohnes, der nicht gekommen ist, sich bedienen zu lassen, sondern zu dienen, damit sie an seiner Herrschaft im Himmel einst Anteil erlangen.

Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

**Alle:**      Amen.

## Weihegebet

*Nach der Handauflegung spricht der Bischof das Weihegebet: Worte, die das Zeichen wirksam deuten. Das Gebet entfaltet die Aufgaben des Diakons in der Gemeinschaft der Menschen, bittet um Gottes Heiligen Geist und endet mit dem Hinweis auf Christus, dessen Lebenshaltung für den Neugeweihten immer mehr zum Vorbild werden soll.*

### Bischof:

Wir preisen dich, Herr, allmächtiger Gott, und rufen deinen Namen an:

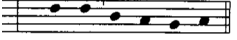
Steh uns bei, du Spender aller Gnaden. Denn du berufst zum heiligen Dienst, und du erwählst zum Amt in der Kirche. Gott, unser Vater, du bleibst derselbe durch alle Zeiten, du erneuerst alles in deiner Kraft und ordnest alles nach deinem ewigen Ratschluss.

Du fügst und gewährst immer neu, was uns not tut im Wechsel der Zeiten, durch dein Wort, deine Weisheit und Kraft: durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus.

Du hast deine Kirche geschmückt mit dem Reichtum himmlischer Gnaden. Du hast den Leib Christi wunderbar gestaltet in der Vielfalt der Glieder und ihn durch den Heiligen Geist geeint und geheiligt. Du schenkst deiner Kirche Leben und Wachstum; sie breitet sich aus und wird auferbaut zum Tempel des Neuen Bundes. Deinem Namen zu dienen, hast du das dreifache Dienstamt gestiftet und ausgestattet mit heiligen Gaben, wie du schon im Anfang die Söhne des Levi zum Dienst am ersten heiligen Zelt dir erwählt hast. Als die Kirche zu wachsen begann, bestellten die Apostel deines Sohnes, geleitet vom Heiligen Geist, sieben bewährte Männer.

**Märtyrer aller Zeiten, Zeugen Jesu Christi, Zeugen Gottes.**  
Heiliger Ignatius (v. Antiochia), seliger Aloisius Stepinac, heiliger Stephanus.

Heiliger Laurentius, heiliger Vinzenz, heiliger Gereon.

Heilige Teresa Benedicta a Cruce, heilige Ursula,   
ihr heiligen Märtyrer.

A: bit - tet, bit - tet für uns.

**Päpste und Bischöfe, Zeugen Jesu Christi, Zeugen Gottes.**  
Heiliger Alexander, heiliger Johannes Paul II., heiliger Maternus.


Heiliger Nikolaus, heiliger Patrick, heiliger Lambertus.

Heiliger Korbinian, heiliger Karl Borromäus,   
ihr heiligen Päpste und Bischöfe.

A: bit - tet, bit - tet für uns.

**Priester und Diakone, Zeugen Jesu Christi, Zeugen Gottes.**  
Heiliger Petrus Canisius, heiliger Philipp Neri, heiliger Johannes Nepomuk.

Heiliger Franz Xaver, heiliger Johannes Maria Vianney, seliger Paul Joseph Nardini.

Seliger Adolph Kolping, heiliger Ephräm,   
ihr heiligen Priester und Diakone.

A: bit - tet, bit - tet für uns.

**Lehrer der Kirche, Mütter und Väter, Zeugen Jesu Christi, Zeugen Gottes.**

Heiliger Athanasius, heiliger Augustinus, heiliger Albertus.

Heiliger Franz von Sales, heiliger Thomas (v. Aquin), heiliger Antonius.

Seliger Johannes Duns Scotus, heiliger Thomas Morus, heilige Teresa (v. Avila).

Heilige Térèse, (v. Lisieux) heilige Katharina (v. Siena), ihr heiligen Bekenner.



A: bit - tet, bit - tet für uns.



## Jungfrauen und Mönche, Zeugen Jesu Christi, Zeugen Gottes

Heiliger Benediktus, heiliger Franziskus, heiliger Dominikus.

Heiliger Kasimir, heiliger Dominikus Savio,  
alle Heiligen Gottes



A: bit-tet, bit-tet für uns.



V Jesus, sei uns gnä-dig; A Herr, be-frei-e uns.

**Schola:** Von allem Bösen           **A:** Herr, befreie uns  
Von aller Sünde  
Von der ewigen Verdammnis  
Durch deine Menschwerdung und dein heiliges  
Leben  
Durch dein Sterben und dein Auferstehn  
Durch die Sendung des Heiligen Geistes



V Wir ar-men Sün-der, A wir bit-ten dich, er-hö-re uns.

**Schola:** Schütze deine heilige Kirche und leite sie  
Erleuchte unseren Papst Franziskus,  
unseren Erzbischof Rainer  
unseren Bischof Ansgar,  
und alle Hirten der Kirche  
Erfülle alle Glieder der Kirche  
mit der Kraft des Heiligen Geistes

**Bischof:** Segne deine Diener,  
die du zu Diakonen erwählt hast  
Segne und heilige deine Diener,  
die du erwählt hast  
Segne, heilige und weihe deine Diener,  
die du erwählt hast.

**Schola:** Gib allen Völkern der Erde Frieden und Freiheit  
Erweise allen, die in Bedrängnis sind,  
dein Erbarmen  
Stärke und erhalte uns in deinem Dienste  
Jesus, du Sohn des lebendigen Gottes



V Christus, hö-re uns.           A Christus, er-hö-re uns.

**Bischof:** Herr und Gott,  
erhöre in Güte unser Gebet  
und komm uns zu Hilfe:  
Erfülle unser Tun mit deiner Gnade.  
Heilige diese Männer,  
die wir zum heiligen Dienst vor dir erwählen,  
durch die Gnade der Weihe.  
Darum bitten wir durch Christus,  
unseren Herren.

**Alle:** Amen.

**Regens:** Erhebet Euch!

## Handauflegung

*Nach dem Vorbild des Neuen Testaments wird die Weihe durch die Handauflegung und das Gebet des Bischofs gespendet.*

*Der Bischof legt jedem Weihelikandidaten die Hände auf. Unter diesem Zeichen kommt der Heilige Geist auf die Weihelikandidaten herab und befähigt sie zu ihrem Dienst als Diakon. Ein stilles Zeichen, in dem Gottes Wirken geschieht.*